

Sport zu treiben. Mir gefallen nur wenige. Und ich hatte keine andere Möglichkeit, Sie kennenzulernen ...“

„Auch Sie gefallen mir, Sie imponieren mir sogar“, wagte er zu antworten.

„Nun also, wir werden Freunde sein. Darf ich Sie ein wenig ergründen? Ich halte Sie für einen Ingenieur oder etwas ähnliches.“

„Stimmt! Ich bin tatsächlich Flugzeugkonstrukteur.“

„Alle Achtung!“ Das Mädchen sog an der Zigarette und erkundigte sich: „Nun raten Sie, wer ich bin!“

„Ich halte Sie für ein überaus modernes Mädel.“

„Modern ist nur ein Schlagwort. Mode und Umgangsformen können modern sein. Der Mensch, das Herz, die Seele verwandeln sich selbst in Jahrhunderten nicht.“

„Jetzt hab ich's! Sie sind eine Philosophin!“

„Ich bin Studentin der Philosophie. Gräßlich, was? Vor einem Mädel mit Dokortitel rücken die meisten Männer aus.“

„Ich werde bestimmt nicht vor Ihnen ausrücken, Fräulein Evian.“

„Sagen Sie bitte Stella zu mir. Sonst könnte ich Sie Rudolf nennen.“

„Gemacht, Stella!“

„Ich will Ihnen eine Vorschlag machen, Rudolf. Im Café zu sitzen ist öde. Lassen Sie uns nach Gatow oder Potsdam oder irgendwohin fahren, wo es schön ist.“

Hullweg mußte gestehen, daß er keinen Wagen besaß.

„Habe ich mir gedacht. Ich kann sehr zwischen Menschen mit Wagen und Menschen ohne Wagen unterscheiden. Die Absätze ihrer Schuhe sind nämlich ein wenig schief gelaufen, was bei Autofahrern niemals vorkommt. Mein Wagen steht draußen auf dem Parkplatz. Kommen Sie, Rudolf, ich lade Sie ein.“

Stella saß am Steuer ihres Roadsters, fuhr mit 120 über die Avus, hinter der Südkurve tauchte der Wannsee auf, und Hullweg saß neben ihr und kam sich unsagbar lächerlich vor.

Immer wieder fiel ihm ein, daß ihn ein Mädel spazierenfuhr. Ein unerträglicher Zustand! Ein Mann, der ein Mädel nicht nahm, sondern sich von einem Mädel nehmen ließ, war ein Waschlappen schlimmster Art!

Sie fuhren nach ... irgendwohin. Wald, weite, blonde Weizenfelder, Birken, rufende Vögel hoch in der Luft, kleine, lustige Dörfer mitten in die Natur gestellt. Auf einmal hielt Stella den Wagen an. Versonnen schaute sie in die Landschaft. Sie legte ihren Arm um seine Schulter und lehnte ihren Körper ein

wenig an den seinen. „Wie still, wie bezaubernd der Himmel ist“, sagte sie.

Prüfend blickte er in die Höhe.

„Schon immer hab' ich mir gewünscht, einen netten Autofreund zu haben“, sagte sie, löste die Bremse, schaltete und trat den Gashebel durch.

Hullwegs Blick färbte sich plötzlich dunkel, ein Schatten zog über sein Gesicht. Ein erschreckender Gedanke stieg durch sein Gehirn. War das Mädel neben ihm wirklich ein — modernes Mädel? war Stella Evian wirklich eine Studentin der Philosophie? Er trug geheime Pläne bei sich, deren Wert gar nicht zu beziffern war. Er trug ein Scheckbuch bei sich, dessen Formulare unterzeichnet waren. Auf einmal wurde es ihm klar, daß Stella Evian eine Abenteurerin, eine Werkspionin, eine Hochstaplerin war, die darauf ausging, ihm die Pläne oder das Scheckbuch zu entwenden. Sie hatte ihm eine Falle gestellt, und er war blind in die Falle gelaufen. Dieses Mädchen hatte ihn entführt. Sie handelte nach einem festen Plan, sie plante, ihn zu berauben! Der Gedanke, daß ihn eine Frau entführte, war so komisch, daß er laut lachen mußte!

Sie blickte scharf zur Seite: „Warum lachen Sie, Rudolf?“

„Ich lache, weil Sie mich in ein Abenteuer verschleppen“, erwiderte er bleich.

„Sie irren“, erklärte sie sehr streng. „Ich freue mich, weil ich den Mut hatte, Sie zu dieser Fahrt einzuladen. Wenn Sie auf ein Abenteuer rechnen, so sind Sie auf dem Holzweg. Ich bin kein Mädchen, das Abenteuer sucht.“

„Verzeihen Sie“, bat er. „Es war nur ein Scherz.“

„Ich verbitte mir diese Scherze! Mit diesem Scherz haben Sie mir den ganzen Abend verdorben!“

Zweifel überkamen ihn. War sie wirklich entrüstet oder tat sie nur so? Sie machte ganz und gar nicht den Eindruck einer Abenteurerin; wenn sie wirklich eine Abenteurerin war, so handelte sie unausdenkbar raffiniert. In ungeheurer Spannung wartete Hullweg auf das, was sich ereignen würde.

Gegen neun Uhr abends erreichten sie ein Dorf, das verdämmernd im Abend lag. Kühe trotteten über die Dorfstraße, dem Stall zu, einige Fenster waren erleuchtet, die Luft schmeckte kühl und klar wie Wasser. Vor einem Gasthof sprang Stella aus dem Roadster. Sie reckte sich und lachte: „Ich habe einen phantastischen Hunger. Jetzt wird gefuttert! Wenn Sie jetzt wieder nett sein wollen, bin ich Ihnen nicht mehr böse.“